



DAS HERZ HJÄRTAT / THE HEART



Fanni Metelius, geb. 1987 in Göteborg, ist Regisseurin, Autorin und Schauspielerin. Von 2011 bis 2014 studierte sie Filmregie an der Universität Göteborg. Bereits 2010 erschien mit „Delirium“ ihr Kurzfilmdebüt als Regisseurin.

Als Schauspielerin debütierte sie nach Rollen in diversen Kurzfilmen 2014 in Ruben Östlunds „Höhere Gewalt“. Für die Rolle wurde sie für den nationalen schwedischen Filmpreis Guldbagge nominiert.

Fanni Metelius, born in 1987 in Gothenburg, is a director, writer, and actor. She studied film directing from 2011 to 2014 at the University of Gothenburg. She made her first short film, „Delirium“, in 2010. After acting in a number of shorts, she made her feature acting debut in Ruben Östlund's 2014 „Force Majeure“, for which she was nominated for the Swedish national film prize, the Guldbagge.

Mika and Tesfay fall in love, move in together, drift apart, and find each other again. They realise more and more how very different they are from each other. Opposites attract – photography student Mika makes the rounds of the clubs with her girlfriends. Young musician Tesfay, on the other hand, is the quiet type and concentrates on his studies. Despite their differences, they seem like a perfect couple. „Heart“ eschews grand dramatic gestures as it weaves a dense narrative of closeness, sex, and how different people can be from each other, even when they are in love. „Audiences wrote that they laughed and cried during the film“, says Fanni Metelius, „some of them split up with their partners afterwards, others talked about the film for hours“. The writer and director, who took on the lead in this, her debut film, has succeeded in making an authentic, emotional film about the intimacy between two people. And about what can threaten that intimacy.

Mika und Tesfay verlieben sich, ziehen zusammen, driften auseinander und finden sich wieder. Mehr und mehr realisieren beide, wie unterschiedlich sie sind. Gegensätze ziehen sich an: Die Fotografiestudentin Mika zieht mit ihren Freundinnen durch die Klubs. Der junge Musiker Tesfay dagegen ist ruhig und konzentriert sich auf sein Studium. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit wirken die beiden wie ein perfektes Paar. „Heart“ kommt ohne große dramatische Töne aus und erzählt konzentriert von Nähe, Sex und davon, wie verschieden Menschen sein können, auch wenn sie einander lieben. „Zuschauer haben mir geschrieben, dass sie während des Films gelacht und geweint hätten“, erzählt Fanni Metelius. „Einige haben sich danach von ihrem Freund getrennt, andere haben den Film stundenlang diskutiert.“ Der Autorin und Regisseurin, die in ihrem Debüt auch die Hauptrolle übernommen hat, ist ein authentischer, emotionaler Film über die Intimität zwischen zwei Menschen gelungen. Und davon, was diese Intimität gefährdet.

Schweden 2018, 100 Min., schw. OF, engl. UT, empfohlen ab 16 Jahren

R+B: Fanni Metelius K: Maja Dennhag D: Fanni Metelius (Mika), Ahmed Berhan (Tefsay), Leona Axelsen (Li), Daniella Mir (Dafne), Suzanne Reuter (Mikas Mutter) P: Mimmi Spång, Rebecka Lafrenz, Garagefilm International WS: M-Appeal F: Swedish Film Institute

Mi 31.10.

11:30h
FH1

Fr 2.11.

19:15h
CS1

So 4.11.

20:00h
Koki